



**17.03.2023**

## **Antrag: In verlässlicher Partnerschaft mit Umlandgemeinden zur neuen Schwimmhalle**

Sehr geehrter Herr Meggle,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voss,  
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung,

eine Wahlperiode geht im Mai 2023 zu Ende, in der Laboe sich gemeinsam mit den Umlandgemeinden um den Neubau einer Schwimmhalle für die Region bemüht hat. Der Prozess hat lange gedauert und ist noch nicht abgeschlossen. Die Laboer Gemeindevertretung möchte mit diesem Beschluss ihre verlässliche Partnerschaft mit den Umlandgemeinden für das Schwimmhallen-Vorhaben bekräftigen.

Die Laboer Gemeindevertretung hat den Umlandgemeinden 2019 mit einem einstimmig gefassten Beschluss das Angebot gemacht, gemeinsam eine Schwimmhalle für die Region in Laboe zu errichten. Die Ernsthaftigkeit dieses Vorschlages wurde unterstrichen durch das Angebot, in Laboe ein geeignetes Grundstück zu finden und einen überproportionalen Betriebskostenbeitrag für die Schwimmhalle zu tragen, wenn diese nach Laboe kommt. Dieses Angebot wurde von über 10 Gemeinden des Umlandes grundsätzlich angenommen. Allerdings waren für die interessierten Umlandgemeinden und Laboe noch einige Rahmenbedingungen zu klären, bevor der formale Akt der Gründung eines Zweckverbandes eingeleitet werden kann. Für die Prüfung der Rahmenbedingungen wurden Gutachten zum Standort in Laboe, zu den Ausstattungsmerkmalen und den erwarteten Investitions- und Betriebskosten eingeholt. Dies hat leider länger gedauert als von allen Beteiligten erwartet.

Auf der Grundlage dieser von allen Beteiligten akzeptierten Gutachten wurden in sog. Bürgermeisterrunden erfolgreich Abstimmungen zur Klärung der Rahmenbedingungen für den Neubau einer Schwimmhalle vorgenommen. Diese sind im Einzelnen in Sitzungsprotokollen festgehalten.

...2

Die wichtigsten Rahmenbedingungen betreffen den Standort am Ortseingang von Laboe und die Konzeption des Bades nach dem Drei-Säulen-Modell zur Daseinsvorsorge für Einwohnerinnen und Einwohner der Probstei.

Die Diskussion um die Investitionskosten der Halle spielte in den Abstimmungen eine untergeordnete Rolle, weil diese als Kosten der Kreditaufnahme sich letztlich in den jährlichen Betriebskosten wiederfinden. Daher konzentrierte sich die Diskussion auf die jährlichen Betriebskosten und deren Verteilung auf die beteiligten Umlandgemeinden. Hier klaffte zuletzt eine jährliche Lücke von 200.000 EUR, die es zu schließen gilt.

Die Laboer Gemeindevertretung hat daher mit zwei weiteren einstimmigen Beschlüssen ihr ursprüngliches Angebot für ihren jährlichen Finanzierungsbeitrag von 200.000 auf zunächst 300.000 und im Januar 2023 noch einmal auf 350.000 EUR erhöht. Dies unterstreicht die Verlässlichkeit und Ernsthaftigkeit, mit der die Gemeinde Laboe eine Partnerschaft mit den Umlandgemeinden beim Neubau einer Schwimmhalle eingehen will.

Wir schlagen nun vor, den Auftrag der Gemeindevertretung von 2019 an den Bürgermeister von Laboe noch einmal zu bekräftigen mit dem Ziel, die vorhandene Finanzierungslücke gemeinsam mit den Umlandgemeinden zu schließen und die Gründung eines Zweckverbandes einzuleiten. Hierfür bieten sich - wie stets bei Finanzierungslücken - zwei Wege an:

- 1) Beiträge der Umlandgemeinden können erhöht werden, so wie dies die Laboer GV schon zweimal beschlossen hat.
- 2) Die zu erwartenden Betriebskosten können vermindert werden, indem
  - a. die Investitionen in Energieeffiziente und Klimaneutrale Technik derart erhöht werden, dass eine klimaneutrale Schwimmhalle mit niedrigeren Energiekosten gebaut werden kann. Dadurch würden die jährlichen Betriebskosten sinken. Es ist zu erwarten, dass eine klimaneutrale Schwimmhalle als Leuchtturmprojekt in Schleswig-Holstein vom Kreis, vom Land und vom Bund sehr hohe Investitionskostenzuschüsse erhalten wird.
  - b. erprobte, innovativen Ansätze für eine Betriebskosten minimierende Bauweise für ein Kommunales Bad (z.B. geringe Deckenhöhen, Becken mit Hubboden, weniger notw. Aufsichtspersonal, energetische Optimierung) ausgewählt werden. Hierfür gibt es Beispiele in Anklam, Herzogenrath, Simmern, Bersenbrück, Rees u.a.).

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Wir bekräftigen unsere Bereitschaft mit den Umlandgemeinden partnerschaftlich ein Schwimmbad für die Region als Zweckverband in Laboe zu bauen und zu betreiben.
2. Wir beauftragen den Bürgermeister von Laboe seine AmtskollegInnen der Umlandgemeinden unverzüglich einzuladen, nach Wegen zur Schließung der vorhandenen Finanzierungslücken zu suchen. Dabei sollten nicht nur die Erhöhung von jährlichen Umlagen, sondern auch die Suche nach Betriebskosten vermindernenden Konzepten eines kommunalen Bades im Vordergrund stehen.

Für die SPD-Fraktion

Tobias Slenczek  
Fraktionsvorsitzender